

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 301 | März 2019

DER BCC SAGT DANKESCHÖN...



...für eine großartige 66. Session im ausverkauften Störtal unter dem diesjährigen maritimen Motto: 'Ob Elphie, Hafen oder Reeperbahn, egal wohin man fährt, Hamburg ist immer eine Reise wert.' So drehte sich bei den Karnevalisten in diesem Jahr alles um die Hansestadt. Die Aktiven führten ihre Gäste durch ein buntes Programm rund um die 'sündige Meile', von der Davidwache bis zum Fischmarkt. Und pünktlich am Carneval am Nachmittag lüftete Prinz Axel I. dann auch das wohl immer noch bestgehütete Geheimnis im Verein, nämlich wer ihn als seine Prinzessin durch die Session begleiten darf. Axel Jürgens hatte sich Sabrina Lübbe

ausgesucht und somit keine geringere als die Frau des Präsidenten. Mario Lübbe hatte dem künftigen Prinzen dazu bereits im Sommer in aller Verschwiegenheit 'seinen Segen' erteilt. Es sei die beste Entscheidung gewesen, sagte Axel Jürgens, nachdem er sich etwas von den Strapazen der zehn tollen Tage erholt hatte. Dafür, dass er ursprünglich gar nicht scharf auf die Prinzen-Rolle war, sei es eine tolle Zeit gewesen – mit seiner Prinzessin, aber auch mit allen Aktiven und den vielen Gästen. "Als Prinzenpaar sind wir sehr stolz auf unseren Verein, der toll zusammenhält", sagte Axel Jürgens und dankte allen Helfern und beiden Familien, ohne deren



Unterstützung er und Sabrina nicht bei allen Veranstaltungen so aktiv hätten sein können. Aber auch das Prinzenpaar hat von allen ein sehr positives Feedback bekommen und so war der Abschied am Rosenmontag sehr emotional.

Sehr zu Herzen ging auch ein weiterer Abschied am Rosenmontag. Für Christian Bergmann war es nach sechs Jahren der letzte Auftritt als Gardemajor des BCC. "Es ist Zeit für einen Generationswechsel", sagte der 38jährige, der dem Verein aber in anderer Funktion erhalten bleibt. Traditionsgemäß wurde aus den Reihen der Gardisten am Kinderkarneval ein neuer Gardemajor ge-

wählt und am Rosenmontag vorgestellt. Die Wahl fiel auf Mika Palm, der damit auch eine Familientradition fortsetzen wird. Denn vor ihm war schon sein Vater Mario 16 Jahre lang als Major in der Garde aktiv. Präsident Mario Lübbe freut sich über diese Entscheidung und wünscht dem neuen Gardemajor, "dass er nicht versucht, vorhandene Fußabdrücke auszufüllen, sondern eigene setzen kann." Jetzt gönnen sich alle Karnevalisten aber erstmal eine wohlverdiente Pause, bis es dann am 11.11.2019 wieder heißt: Der BCC grüßt seine Gäste – dann zur 67. Session.

Carolin Bergmann



2x FRAUENTAG IM STÖRTAL

Zur 'Frauentagsfeier am Nachmittag' luden die Gemeinde Banzkow und der Störtal e.V. am 8. März ein. In gemütlicher Atmosphäre wurde bei Kaffee und Kuchen geplaudert und gute Bekannte trafen sich wieder. Für die kulturelle Umrahmung sorgte die Wiesenband, die zum Tanz aufspielte. Am 9. März organisierte der Störtal e.V. den 'MÄDELZ-Abend' (re.). Für ausgelassene Stimmung sorgten die Band TRIPOD und DJ Sebastian. Ausgestattet wie echte Kellner mit weißem Hemd und schwarzer Fliege übernahmen die Männer vom Drachenbootteam den Ausschank. Hierfür ein großes Dankeschön!

Sabine Priesemann - Störtal e.V.



AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohner, man muss kein bekennender Fan des Karnevals sein, um die Macher vom BCC Grün-Gold Banzkow zu mögen und das wertzuschätzen, was sie in der fünften Jahreszeit leisten. Es sind nicht nur die großen Veranstaltungen im Störtal und auf dem Dorfplatz zwischen dem 11.11. und Aschermittwoch. Niemand hat den BCC gezwungen, durchs Dorf zu ziehen, in die Kitas, Schulen und Seniorenwohnsitze zu gehen, um ihre Lebensfreude und Heimatverbundenheit mit anderen zu teilen und sie mit ihrem 'Karneval-Virus' anzustecken. Dafür lieben nicht nur die Banzkower ihre Karnevalisten. Dieser Verein hat einen großen Anteil daran, dass unserer Gemeinde immer noch ein besonderes Flair nachgesagt wird. Ich wünsche mir sehr, dass das noch lange so bleibt. Umso komplizierter ist es jetzt, die neue Nutzungsgebührenordnung für das Störtal auf diesen Verein anzuwenden. Bisher musste der BCC rund 900 Euro

Miete für die Nutzung von Saal und weiteren Räumen zahlen. Jetzt wären es 2.000 Euro, um halbwegs die Kosten für die Bewirtschaftung und den Betrieb des Hauses zu decken. Mit dieser Rechnung würden wir den Verein in finanzielle Nöte treiben, denn auch die Kosten für die Karnevalsveranstaltungen sind mit den Jahren immer weiter gestiegen. Ich werde mich sehr dafür einsetzen, dass die Gemeindevertretung dem BCC entgegenkommt und eine Lösung findet, die dem Verein auch langfristig Planungssicherheit garantiert. Vielen Dank für Eure tolle Session.

Liebe Einwohner, noch komplizierter wird die Schulsanierung. Fast in jeder Sitzung haben sich die Gemeindevertreter in den letzten Monaten mit diesem Thema beschäftigt. Ein großer Teil der Planungsleistungen ist abgeschlossen bzw. in Auftrag gegeben. Im Umland und in Schwerin haben wir nach Ausweichmöglichkeiten für den

Schulbetrieb während der Sanierung gesucht und nur abschlägige Antworten erhalten. Wir planen jetzt eine Containerlösung, genannt Interimsschule. Kosten: 970.000 Euro einschließlich aller notwendigen Anschlüsse. Dabei wird die Mittagsversorgung sogar eingespart, weil wir dafür das Foyer der Turnhalle als Ausweichmöglichkeit haben. Mathe war ja nie so mein Fach. Aber rechnen wir mal: 500.000 Euro Planungskosten + 4,9 Mio. Euro Sanierung + 970.000 Euro für die Interimsschule sind nach Adam Ries 6,37 Mio. Euro Baukosten. Wir haben vor zwei Jahren errechnen lassen, was uns Sanierung oder Neubau kosten würden. Der Neubau lag bei 6,5 Mio. Euro. Ein Schulneubau wird aber nicht gefördert. 'Hilfsgelder' der EU und vom Land erhalten wir nur für eine Sanierung. Da werden aber auch nur die 4,9 Mio. Euro gefördert, wenn alles gut läuft, mit 70 %. Liebe Einwohner, am 4. März haben wir das ehemalige Bürgermeisterzimmer der

Gemeinde Goldenstädt ausgeräumt und damit Platz für den VFB Goldenstädt geschaffen. Es war schon sehr spannend in den Akten zu lesen, was in der Zeit zwischen 1989 und 2009 geschehen ist. Das sind Dokumente einer 'Goldgräberzeit'. Damals musste sich der jeweilige Bürgermeister um das neue Gewerbegebiet kümmern, um Telefon- und Anschlüsse an moderne Wasser- und Abwassersysteme, um die zentrale Gas- und Stromversorgung, um die neuen gesetzlichen Bestimmungen für landwirtschaftliche Betriebe. Was will ich damit sagen: Jede Zeit hat ihre Herausforderungen. Wichtig dabei ist nur, sie anzunehmen und mit gutem Augenmaß die richtigen Lösungen zu finden. Und deshalb richte ich meine Aufmerksamkeit jetzt erstmal auf den Frühjahrsputz am 30. März. Bis dahin verbleibe ich als Ihre Bürgermeisterin Irina Berg



ÜBERRASCHUNG FÜR DIE GOLDENSTÄDTER JUGENDFEUERWEHR



Nach den Winterferien trafen sich die Kinder und Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Goldenstädt wieder zu ihrer wöchentlichen Ausbildung. Sie wurden dabei von unserem Kameraden Mario S. mit einer neuen 'Feuerwand' überrascht. Hier können die Kinder ihre Schnelligkeit und Geschicklichkeit mit dem Strahlrohr unter Beweis stellen. Ein großes Dankeschön gelten der Firma MT Holz- & Innenausbau Marcus Tietz, die für uns die 'Feuerwand' herstellte und Mario für die Organisation. Wir freuen uns sehr über dieses tolle Geschenk.

Wer Lust und Interesse hat, kann gerne einmal auf einer Schnupperstunde vorbeischauen. Wir treffen uns jeden Montag um 17.00 Uhr am Feuerwehrhaus. Im Alter von sechs bis zehn Jahren könnt Ihr in der Kinderfeuerwehr mit viel Spaß eine Menge über die Feuerwehr lernen. Ab dem 10. Lebensjahr könnt Ihr dann aktiv in der Jugendfeuerwehr mitarbeiten. Dabei steht neben der Feuerwehrausbildung auch eine Menge Spaß auf dem Plan. Kommt einfach vorbei und macht mit.

Eure Jugendfeuerwehr

VERKEHRSZÄHLUNG

Wegen des vierspurigen Ausbaus der B 321 am Ortseingang von Schwerin werden Lkw seit August vergangenen Jahres über Banzkow umgeleitet. Um das zusätzliche Verkehrsaufkommen zu ermitteln, hat Bürgermeisterin Irina Berg eine Verkehrszählung beim Landkreis in Auftrag gegeben. Inzwischen liegen die Ergebnisse vor.

LK: Frau Berg, wie ist die Zählung ausgefallen?
I. Berg: Bevor die Umleitung eingerichtet wurde, hatten wir befürchtet, von einer Lkw-Lawine förmlich überrollt zu werden. Diese Befürchtung hat sich zum Glück nicht bestätigt. Das haben wir schon in den ersten Wochen gespürt. Die Brummis hatten sich schon Ausweichrouten über die Autobahn gesucht und der Pkw-Verkehr rollt weitestgehend über

den Großen Dreesch. Und das hat die Zählung auch ergeben. Es wurden vom 20. bis zum 27. Oktober 5.000 Fahrzeuge gezählt, die in beide Richtungen auf der Straße des Friedens und der Straße der Befreiung unterwegs waren, übrigens fast im gleichen Verhältnis. Das sind täglich 714 Fahrzeuge.
LK: Ursprünglich waren verkehrsberuhigende Maßnahmen angedacht, wie z.B. Fußgängerüber-

wege und Geschwindigkeitsbegrenzungen. Sind die damit vom Tisch?
I. Berg: Der Landkreis spricht von einem ganz normalen Verkehrsaufkommen für eine Kreisstraße und sieht für eine zusätzliche Verkehrsberuhigung keine Notwendigkeit. Allerdings – und das hat die Zählung auch ergeben – es halten sich nicht alle Verkehrsteilnehmer an die vorgeschriebene Geschwindigkeit. 15 % waren

deutlich zu schnell unterwegs. Negativer Spitzenreiter war ein Pkw mit 95 km/h. Das ist fast doppelt so schnell wie erlaubt.
LK: Egal wie viele Fahrer zu schnell unterwegs sind, am Ende gefährdet jeder von ihnen andere Verkehrsteilnehmer und auch Fußgänger...
I. Berg: ...und deshalb hat der Landkreis vor, in Kürze im Dorf einen mobilen Blitzer aufzustellen.

LEWITZ e.V. MIT NEUEM INTERNETAUFTRITT: www.die-lewitz.de

Der Verein Lewitz e.V. hat die Website der Lewitz-Region umfassend überarbeitet. www.die-lewitz.de präsentiert sich mit geänderter, übersichtlicher Navigationsstruktur und einem erweiterten Themenspektrum.

Neu hinzugekommen sind die Bereiche regionale Produkte, Kunst und Kultur, Veranstaltungshöhepunkte und eine eigene Rubrik für Sehenswürdigkeiten. So findet der Nutzer Informationen zu Kartoffeln, dem Lewitzer Kartoffelschnaps, Honig, Fisch und Wildprodukten, Hofläden und Wochenmärkten. Hinweise zu Kino, Theater, Künstlern und Kunsthandwerkern sind nun ebenso hinterlegt wie Einträge zu Kirchen, Museen, Denkmälern, grünen und sagenhaften Ausflugszielen in der Lewitz und ihren umliegenden Orten.

Zu den Veranstaltungshighlights, die jetzt dauerhaft auf der Seite verankert sind, zählen beispielsweise das Abfischen der Karpenteiche, die Tüffelwochen in der gesamten Lewitz, das Holz-



fest Friedrichsmoor, das Köhlerfest Bahlenhüschen oder die Badewannenregatta und das Neujahrsbaden in Banzkow.

Tagesaktuell können Nutzer sich weiterhin über einen Veranstaltungskalender inspirieren lassen. Der Kernbereich Aktiv & Natur weist wie gehabt auf Aktivitäten wie Radfahren, Wasserwandern, Wandern, Reiten, Angeln und

Baden hin. Untersetzt mit mehr und neuem Fotomaterial informiert die Seite unter 'Naturerlebnis' ausführlicher zu den landschaftlichen Besonderheiten der Wiesen- und Waldlewitz, den Naturphänomenen Vogelflug und Hirschbrunft. Unter dem Stichwort 'Brauchtum' geht die Website nun auch auf die plattdeutsche Szene der Lewitz ein, ver-

weist auf die Bedeutung der Erntebrauch und die hohe Anzahl an Vereinen, die sich ehrenamtlich um Traditionspflege kümmern.

Der Lewitz e.V. wird die Website kontinuierlich ausbauen und mit dem Ziel verknüpfen, verstärkt Partner zu integrieren und das Vereins-Netzwerk auszuweiten. Hierzu ist u.a. ein eigener Bereich vorgesehen, der die Ziele, Aktivitäten des Vereins sowie Möglichkeiten der Kooperation transparent darstellt. Raum für Spezialthemen wie Heiraten oder Veranstaltungsräume bietet die Rubrik 'Service'. Der Bereich 'Angebote' soll im ersten Schritt weitere, bereits vorhandene Erlebnisse der Region bündeln und langfristig zusätzliche buchbare Bausteine widerspiegeln. Perspektivisch möchte der Verein die Inhalte der Internetseite in einem Lewitz-Blog vertiefen, in dem die Akteure der Region im Fokus stehen. Ebenso ist eingeplant, eine Facebook-Seite zu bespielen. *M. Sump - Lewitz e.V.*

750 JAHRE MIROW – VOLLVERSAMMLUNG DER SPRÜTTENDÖRPSCHAFT

Vor über 20 Mitgliedern der Sprüttendörpschaft zogen der Vorsitzende Hartmut Voß und Wehrführer Jens Karnatz am 1. März Bilanz über das vergangene Jahr.

Doch das Hauptaugenmerk lag auf der Ideenfindung für die 750-Jahr-Feier von Mirow 2020. Und

damit können wir nicht früh genug beginnen. Rainer Schenck beschäftigt sich seit ca. zwei Jahren intensiv mit der Geschichte Mirows für eine Chronik. Dazu braucht er die Mithilfe aller Einwohner der Gemeinde. Vielleicht haben Sie noch alte Fotos oder Dokumente von Mirow. Wir wollen

einen Jahreskalender mit Mirower Häusern und Gebäuden von damals und heute herausbringen. Das ist nur eine von vielen Ideen der Mitglieder. Ab Januar 2020 planen wir bis zum Jahresende monatlich eine Veranstaltung. Dazu treffen sich die Aktiven an jedem 1. Freitag im

Monat, beginnend am 5. April 2019 um 19.00 Uhr. Dort werden alle Vorhaben besprochen und vorbereitet. Wenn Sie auch Lust haben, die 750-Jahr-Feier von Mirow mitzugestalten, dann sind Sie herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie.

Sprüttendörpschaft Mirow/FFW

OPA ECKI IST COOL

So tuscheln die Kinder in der Kita 'Nedderad Spatzen' in Banzkow, wenn der 69jährige Eckhard Wendt aus Conrade um die Ecke kommt. Sein Enkelkind geht in Banzkow in die Kita und dort fragten ihn die Erzieher, ob er Zeit und Lust hätte, den Kindern ein Gefühl für Holz zu geben und mit ihnen etwas daraus zu basteln. Das war vor drei Jahren. Seitdem fährt Eckhard Wendt jeden Donnerstag von Conrade nach Banzkow, um mit den Vorschulkindern eine Stunde lang zu basteln. Stunde für Stunde messen, sägen und kleben sie, bis aus dünnen Holzleisten kleine Meisterstücke entstehen. "Natürlich muss ich beim Sägen danebenstehen, damit sich die Kinder zum einen nicht verletzen, zum anderen haben die kleinen Arme noch nicht die Kraft", sagt der ehemalige Lehrer und Fachberater. "Opa Ecki hat mir auch beim



Sägen geholfen, er ist ja der Superheld", stellt Nele fest. Solche Sätze von den Kleinen gehen ans Herz. Eckhard Wendt beschäftigt zwei Gruppen mit jeweils fünf Kindern. Ihre Begeisterung ist groß, denn sie sehen, was sie mit ihren kleinen Händen in den vielen Stunden vollbracht

haben: einen Bilderrahmen für die Eltern zu Weihnachten oder eine kleine Schatztruhe für ihre Fingerringe, Ketten oder kleine Figuren. Mit einem "Danke Opa Ecki", verabschiedet sich dann jedes Kind persönlich von ihm. Und auch zur Begrüßung gibt ihm jedes Kind die Hand. Alte Schule

eben. Wenn die Kinder ihn beim Einkaufen sehen, stellen sie 'ihren' Opa Ecki ganz stolz den Eltern vor. Die Erzieher hoffen, dass Eckhard Wendt noch lange zu den Kindern kommt und bedanken sich für diese Bereicherung des Kita-Angebots.

Nach diesem Beispiel hoffen sie auch auf ehrenamtliche Gärtner oder Gärtnerinnen, die die Erzieherinnen unterstützen. Die Kita plant eine Acker-Akademie. Ein kleiner Gemüsegarten soll angelegt werden, in dem die Kinder auch etwas ernten. Die Kinder und Erzieher würden sich auch über eine Märchen-Oma freuen. Wenn Sie Zeit haben und den Umgang mit den Kindern mögen, dann melden Sie sich doch bei den 'Neddelrad Spatzen' in Banzkow. Und vielleicht lernen Sie dann auch Opa Ecki kennen.

Sabine Voß

FRIEDHOF BANZKOW: NEUE GEBÜHREN UND LIEGEZEITEN

Der Kirchgemeinderat Plate hat die Friedhofsgebührenordnung geändert. Darüber sprach der LewitzKurier mit Pastor Bernd Klaas

LK: Herr Klaas, was bedeutet das für den Friedhof in Banzkow? Müssen sich die Einwohner auf höhere Friedhofsgebühren einstellen?

B. Klaas: Ja, die Gebühren für die Friedhöfe unserer Gemeinde, also auch für den Friedhof Banzkow, wurden erhöht. Z.B. kostet jetzt eine Wahlgrabstätte für einen Sarg 300 Euro, für eine Urne 250 Euro. Bei dieser Bestattungsform kümmern sich die Angehörigen selbst um einen Grabstein sowie die Pflege der Grabstätte. Ein Grab auf der Urnengemeinschaftsanlage kostet jetzt 1.000 Euro, die Anbringung eines Namensschildes und die Grabpflege übernimmt hierbei die Kirchengemeinde als Friedhofsträger. Hinzu kommen Friedhofsunterhaltungs- und Verwaltungsgebühren. Alle Grabarten samt ihrer jeweiligen Gebühren können in der Friedhofsgebührenordnung (FGO) der Gemeinde nachgelesen werden, die man auf der Homepage der Kirchengemeinde (kirche-plate.de) findet. Die seit Jahren erste Erhöhung der Gebühren war auf Grund unserer neuesten Kostenkalkulation nötig geworden.

LK: Außerdem haben Sie auch die Liegezeiten von 30 auf 25 Jahre verkürzt. Was ist der Grund dafür?



B. Klaas: Der Grund für die Verkürzung liegt vor allem in der oft gestellten Frage der Friedhofsnutzer, ob solch eine kürzere Liegezeit, wie sie auf vielen anderen Friedhöfen schon gültig ist, nicht auch hier bei uns eingeführt werden kann. Die Angehörigen sehen sich oft nicht imstande, über drei Jahrzehnte die Pflege der Gräber zu garantieren, z.T. auch, weil sie nicht mehr in der Nähe wohnen oder selbst schon ein relativ hohes Alter erreicht haben.

LK: Betrifft die Verkürzung der Liegezeiten nur neue Verträge oder gilt das auch für die laufenden? Ab wann nehmen Sie die Anpassung vor?

B. Klaas: Die Änderung der Gebührenhöhe und der Liegezeit ist bereits geschehen. Sie betrifft nur die neuen Verträge, die nach der Änderung abgeschlossen wurden.

NEUE AUSSTELLUNG IM STÖRTAL



Am Freitag, den **29. März 2019** laden wir alle um **15.00 Uhr** recht herzlich zur Vernissage mit musikalischer Umrahmung ins Störtal Banzkow ein. Ausgestellt werden Ölbilder mit Naturmotiven. Wir freuen uns auf Sie: **Lydia-Ilona Strahlmann** (Malerin & Musikerin) und **Horst Meyn** (Kunstmaler & Musiker)

KANTAERA-WORKSHOP

Der Gesundheitssport Lewitz e.V. lädt am Samstag, den **30. März von 10.00 bis 14.00 Uhr** Interessierte aller Altersgruppen zu einem **Kantaera-Workshop** in die **Banzkower Turnhalle** ein. Kantaera verbindet traditionelle asiatische Kampfkunsttechniken und einfachste Aerobic-Elemente auf harmonische und sanfte Weise. Die Veranstaltung ist **kostenpflichtig**. Sportsachen, Wechselsachen, Turnschuhe, Handtuch und Getränk sind mitzubringen. **Anmeldung unter: lewitzreha@gmx.de oder 0173 748 77**

15. HOBBYMARKT IM STÖRTAL

Am Sonntag, den **7. April 2019** findet in der Zeit von **10.00 bis 16.00 Uhr** unser 15. Hobbymarkt statt. Viele bereits bekannte Aussteller haben schon zugesagt. Es wäre schön, wenn wir auch ein paar neue Hobbys präsentieren könnten. Falls Sie Interesse haben, können Sie sich im Störtal melden: **Tel.: 03861 300818 / E-Mail: fbz@stoertal-banzkow.de**

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES SCHULFÖRDERVEREINS

Die ordentliche Jahreshauptversammlung des Schulfördervereins Bankow einschließlich der Neuwahl des Vorstandes findet am Dienstag, den **9. April 2019 um 19.00 Uhr** in **Raum 127 der Regionalen Schule Banzkow** statt. Die Einladung mit der Tagesordnung geht allen Mitgliedern per Post zu.

K. Klimt – Vorsitzende des Schulfördervereins Banzkow

MARKTBUMMEL IN POLEN

Der Störtalverein lädt zu einer Einkaufsfahrt nach **Lubieszyn** ein. Der Ort liegt hinter dem Grenzübergang Linken und bietet einen Straßenmarkt mit Markthalle zum Stöbern, einen sogenannten Polenmarkt. Termin: **Mittwoch, 10. April 2019** | Reisepreis: **25 Euro p.P.** | Abfahrt: 06:45 Uhr Goldenstädt / 06:50 Uhr Jamel / 06:55 Uhr Mirow / 07:00 Uhr Banzkow / 07:10 Uhr Sukow | Ankunft: 10:30 Uhr in Linken/Lubieszyn | Rückfahrt: 14:00 Uhr | Ankunft Banzkow: 17:30 Uhr. **Anmeldungen bitte über Störtal e. V. Tel.: 03861 300818.**

KINDERKLEIDERFLOHMARKT IM STÖRTAL

Am Samstag, den **14. April** lädt **Ulrike Pinnow** von **9.00 bis 12.00 Uhr** zum Stöbern ins Banzkower Störtal ein. Dort finden Interessierte Frühjahrs- und Sommerkleidung, Spielzeug und weiteres Zubehör rund ums Kind aus zweiter Hand. Für Kaffee und Kuchen ist auch gesorgt.

BAUMPFLLEGARBEITEN IN DER GEMEINDE

Die Gemeindearbeiter haben in diesem Winter viele Sträucher und Bäume in der Gemeinde zurückgeschnitten. Dazu gehört auch dieser Weg, den wahrscheinlich viele gar nicht kennen. Es ist der **Kulower Weg**, jenseits der **L 72**, kurz vor Fahrbinde, in Richtung Rastow. Dieser Weg gehört zur Gemarkung Goldenstädt.

